

von Hohenwarth zu Gerlachstein Andreas

eigentlich Andreas Konrad Graf von Hohenwart zu Gerlachstein, Rabensberg und Rannach, seit 1856 auch Freiherr de Leo von und zu Löwenberg

Präsident der Konsistorien 1845-1846

Geb. am 25.11.1794 in Laibach (heute: Ljubljana, Slowenien); gest. am 13.3.1881 in Wien

H. stammt aus einem alten Adelsgeschlecht, das seit dem 15. Jhdt. das Erblandtruchsessamt in Krain und der windischen Mark innehatte und 1767 in den erbländisch-österreichischen Grafenstand erhoben wurde. Sein Vater Georg Jakob von Hohenwarth zu Gerlachstein (1724-1808) war wirklicher geheimer Rat und Landeshauptmann von Krain. [Sigismund Anton Graf von Hohenwart](#), von 1803 bis 1820 Fürsterzbischof der Erzdiözese Wien, war ein Bruder seines Vaters.

H. gehörte einige Jahre als wirklicher Edelknabe dem kaiserlichen Hofstaat an und schlug danach ebenfalls die Beamtenlaufbahn ein. 1815 wurde er Konzeptpraktikant bei der Wiener Stadthauptmannschaft, 1817 bei der niederösterreichischen Regierung und 1818 bei der Grundsteuerregulierungs-Hofkommission, 1820 stieg er zum Hofkonzipisten auf und war in selber Funktion auch bei der vereinigten Hofkanzlei tätig. Ab 5.12.1823 war er Staats- und Konferenzratsoffizial, ab 6.3.1830 Konzipist bei der vereinigten Hofkanzlei, wurde am 24.5.1838 niederösterreichischer wirklicher Regierungsrat und war langjähriges Mitglied der Ackerbau-Gesellschaft in Krain sowie der Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien.

1840 bewarb er sich um das Amt des Präsidenten der beiden protestantischen Konsistorien, kam in die engere Wahl, doch [Anton Taulow Ritter von Rosenthal](#) (s.d.) wurde ihm vorgezogen. 1845 ist über die definitive Besetzung dieser Vertrauensstelle kein Konkurs ausgeschrieben worden. Obwohl das niederösterreichische Regierungs-Präsidium deren provisorischen Leiter Johann Ehrenreich Graf von Barth-Barthenheim (s.d.) auf den ersten Platz gereiht hatte, ist H. auf Wunsch des Kaisers mit ah. Entschl. vom 1.11.1845 zum [Präses der beiden protestantischen Konsistorien](#) ernannt und am 18.11.1845 feierlich installiert worden.

Bereits im folgenden Jahr legte er dieses Amt nieder, da er mit ah. Entschl. vom 14.11.1846 zum [wirklichen Hofrat](#) beim Illyrischen [Gubernium in Laibach](#) ernannt worden war. Mit ah. Entschl. vom 12.12.1849 erfolgte über Antrag des Ministers des Inneren seine Ernennung zum [Statthaltereirat im Kronland Krain](#) mit Beibehaltung von Rang und Charakter als Hofrat.

H. war seit 1818 wirklicher Kämmerer und Ritter mehrerer Orden, wie des kgl. französischen Ordens der Ehrenlegion, des Ordens des Hl. Johannes von Jerusalem und des [Franz-Josefs-Ordens](#) (1850) sowie Inhaber des [Ordens der Eisernen Krone II.Klasse](#) (1854), 1859 wurde er zum wirklichen Geheimen Rat ernannt.

Sein amtliches Wirken wurde in Laibach nicht sehr geschätzt und er verließ nach seiner zweiten Eheschließung, die als nicht standesgemäß angesehen wurde, im Oktober 1861 Krain. Er starb in Wien an Altersschwäche und wurde am 15.3.1881 am Zentralfriedhof beigesetzt.

Aus seiner ersten Ehe mit Therese von Taucher (1794-1856) stammt der österreichische Staatsmann [Karl Sigmund von Hohenwart](#).

Bild: <https://www.alamy.com/deutsch-andreas-hohenwart-gerlachstein-1794-1881-reichsgraf-k-geheimrat-ritter-des-johanniterordens-und-der-ehrenlegion-lithographie-von-josef-kriehuber-1843-1842-josef-kriehuber-18001876-alternative-names-joseph-kriehuber-description-austrian-painter-and-lithographer-date-of-birthdeath-14-december-1800-30-may-1876-location-of-birthdeath-vienna-vienna-work-location-austria-authority-control-q93804-viaf71599977-isni0000-0000-6658-8354-ulan500093668-liccn88195846-gnd118724436-worldcat-357-andreas-hohenwart-gerlachstein-litho-image189217648.html>

Waltraud Stangl